

<b>Beschlussvorlage</b> <b>Jugendberufszentrum</b> Tagesordnungspunkt: _____		Drucksachen-Nr.: 2021-26/0171		
		Status: öffentlich		
		Datum: 20.05.2022		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
02.06.2022	Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit			
09.06.2022	Kreisausschuss			
23.06.2022	Kreistag			

**Bezeichnung:**

Nachfolge des Projektes "Praxisverbund" aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF-Maßnahme) im Landkreis Rotenburg (Wümme)

**Sachverhalt:**

Das Angebot „Praxisverbund“ ist ein Projekt des Jugendberufszentrums, das durch die NBank im Rahmen der ESF-Richtlinie „Innovative Bildungsprojekte der beruflichen Erstausbildung“ gefördert wird. Das Projekt „Praxisverbund“ endet zum 31.12.2022. Der Schwerpunkt des Projektes, berufspraktische Lernprozesse am Übergang zu begleiten, wird erfolgreich umgesetzt. Durch die in dem Projekt eingesetzten Praxiscoaches an den Schulen konnte das Ziel des Projektes, durch vorgelagerte Praktika von Schülerinnen und Schülern in Unternehmen im Landkreis Rotenburg (Wümme) den passenden Ausbildungsweg zu finden, erfüllt werden. Die Einschränkungen der Corona-Pandemie haben den geplanten Projektablauf jedoch beeinflusst, da der Zugang zu den Schulen (und damit das Erreichen der Zielgruppe) beschränkt war. Zudem waren Lehrerinnen und Lehrer an den Schulen mit der Bewältigung des Unterrichtsalltags während der Corona-Pandemie stark eingebunden. Auch reagierten die Unternehmen im Landkreis Rotenburg (Wümme) wegen der Auswirkungen der Pandemie auf die Möglichkeit, Praktika anzubieten, zum Teil verhalten. Vielfach stand die Bewältigung der wirtschaftlichen Einschränkungen aufgrund der Pandemie bei den Unternehmen im Fokus. Außerdem waren große Veranstaltungen zur weiteren Bewerbung von Praktika problematisch.

Der Unterstützungsbedarf der Schülerinnen und Schüler am Übergang von Schule Beruf ist auch aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie aktueller denn je, sodass beabsichtigt ist, einen Antrag auf Förderungen eines Nachfolgeprojektes für das Projekt „Praxisverbund“ bei der NBank zu stellen.

Das Nachfolgeprojekt soll auf den Ergebnissen des Projekts „Praxisverbund“ aufbauen. Die geschaffenen Strukturen und die Inhalte des Projektes „Praxisverbund“, die wegen der Corona-Beschränkungen nicht haben stattfinden können, sollen in der Neukonzeption aufgenommen und um Lösungsansätze ergänzt werden, die insbesondere die Auswirkungen der Pandemie berücksichtigen. Die inhaltliche Konzeption eines neuen Projektes soll um die im Rahmen des Projektes „Praxisverbund“ entstandenen Ergebnisse, wie dem Praxismonitor, die Feedback-App und um die Pop-up Days ergänzt werden.

Die Antragstellung eines Nachfolgeprojektes für das Projekt „Praxisverbund“ muss bis zum

30.09.2022 erfolgen. Rechtliche Grundlage ist aktualisierte ESF-Richtlinie „Innovative Bildungsprojekte der beruflichen Erstausbildung“. Das Niedersächsische Kultusministerium fördert demnach Bildungsprojekte der beruflichen Erstausbildung mit dem Fokus auf Schulen und Schüler/innen. Dazu nutzt das Land Niedersachsen Fördergeld aus dem Haushalt des Landes Niedersachsen und dem Europäischen Sozialfonds (ESF). Einer der Schwerpunkte der geförderten innovativen Projekte, soll die Verbesserung des Übergangs von der Schule in den Beruf zum Ziel haben und die Bedeutung des Schulpraktikums nachhaltig für die Berufswahlentscheidung steigern. Das geplante Nachfolgeprojekt des Projektes „Praxisverbund“ ersetzt nicht den schulischen Auftrag im Zusammenhang mit den Schulpraktika, sondern steht neben diesem und geht mit seinen Inhalten und Angeboten als Teil der Gestaltung des Übergangs Schule in den Beruf über diesen hinaus. Das bisherige Ziel des Projekts „Praxisverbund“ mit der Erhöhung des Anteils der Abgangsschüler aus der Sekundarstufe 1 der allgemeinbildenden Schulen, die nach der zehnten Klasse eine betriebliche Ausbildung in den Unternehmen im Landkreis Rotenburg (Wümme) beginnen, soll im Kern weiterverfolgt werden. Derzeit nehmen eine Minderheit der Abgangsschüler/innen nach Klasse 10 eine betriebliche Ausbildung in der regionalen Wirtschaft auf. Es ist zu befürchten, dass sich diese Tendenz durch die Corona-Pandemie weiter verstärkt. Aus Rückmeldungen der Ausbildungsbetriebe im Landkreis geht hervor, dass die Bereitschaft von Schülerinnen und Schülern, sich auf Praktika zu bewerben, weiter verbessert werden muss.

Der Kostenrahmen des bisherigen Projekts „Praxisverbund“ war auskömmlich. Für ein Nachfolgeprojekt ist dieser Kostenrahmen die Grundlage für die Berechnung der Gesamtkosten.

Das Nachfolgeprojekt wird mit einem Zuschuss von 60 Prozent der förderfähigen Gesamtkosten mit ESF und Landesmitteln gefördert werden, die der externe Träger zur Gegenfinanzierung des von dort eingesetzten Personals nutzen soll. Für die verbleibenden 40 Prozent der förderfähigen Kosten soll eine Finanzierung durch den Landkreis Rotenburg (Wümme) erfolgen. Eine Ko-finanzierung kann sowohl über eine Geldleistung als auch über einen Personaleinsatz erfolgen. In dem Projekt sollen durch den Landkreis als Geldleistung 183.850 € und als Personaleinsatz in der Projektleitung 0,25 Stellenanteile (entspricht 34.000 €) aus dort vorhandenen Stellen eingesetzt werden (siehe Tabelle).

Kurzprofil der Maßnahme:

Name:	<b>Nachfolgeprojekt „Praxisverbund“</b>
Träger/Antragssteller	Jugendberufszentrum des Landkreises Rotenburg (Wümme)
Durchführungsort	Kreisgebiet Rotenburg (Wümme)
Laufzeit der Maßnahme	24 Monate (Starttermin voraussichtlich 01.01.2023)
Zielgruppe	Schüler der Abgangsklassen Sek1 u. Sek2 (Insbesondere im Bezug von Leistungen SGB II)
Inhalt	Erhöhung der Ausbildungsaufnahmen nach dem Abgang aus der Sekundarstufe 1.  Stärkung der Bedeutung des Schulpraktikums.  Passgenaue niedrigschwellige Praktikumsvermittlung zur Berufswahlentscheidung.
Teilnehmerzahl:	200 Schüler pro Schuljahr & 150 Ausbildungsbetriebe
Personal:	1 Praxiscoach: Bremervörde (externer Träger) 1 Praxiscoach: Zeven (externer Träger) 1,5 Praxiscoaches: Rotenburg (externer Träger) 0,5 Projektleitung (0,25 JBZ / 0,25 externer Träger)

Förderfähige Gesamtkosten:	544.600 € (Laufzeit 24 Monate)	
Finanzierungskosten durch den Landkreis Rotenburg (W.)	<b>insgesamt 217.850 € (Laufzeit 24 Monate)</b> <b>setzt sich wie folgt zusammen:</b>	
	<b>Kofinanzierung als finanzieller Zuschuss:</b>	<b>Kofinanzierung als Personal-Freistellung:</b>
	1. 2023: 91.900 € 2. 2024: 91.900 € Summe <b>183.850 €</b>	1. 2023: 17.000 € 2. 2024: 17.000 € Summe <b>34.000,00 €</b>

Mit der Zustimmung zu der Antragstellung und Finanzierung des Nachfolgeprojekts werden im Vorgriff auf das Haushaltsjahr 2023 91.900 € und auf das Haushaltsjahr 2024 91.900 € Haushaltsmittel gebunden. Diese Mittel werden im Budget des Jugendberufszentrums zur Förderung von Projekten zur Verbesserung des Übergangs von der Schule in den Beruf eingeplant.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Landkreis Rotenburg (Wümme) beantragt für ein Nachfolgeprojekt „Praxisverbund“ bei der NBank Fördermittel im Umfang von maximal 545.000 €. Die erforderlichen Mittel des Landkreises von höchstens 184.000 € werden zur Verfügung gestellt.
2. Die erforderlichen Haushaltsmittel zur Finanzierung des Projekts „Praxisverbund“ sollen im Produkt 31.2.02 (Jugendberufszentrum) für das Jahr 2023 und 2024 mit jeweils 92.000 € zur Verfügung gestellt werden.

Prietz